

Inhalt

EINLEITUNG	9
Das Dritte inmitten der Oppositionen	11
Darstellen als Lebensform	12
Denk-Akte zwischen Geist und Welt	13
Die Paradoxie des Darstellens	15
Kontingenz und Schwerkraft im Verhältnis von Denken und Sein	17
Aisthetischer Perspektivismus	19
Sowohl-als-auch oder Weder-Noch	21
Darstellungskompetenz in therapeutisch-kritischer Absicht	22
Methode des Exemplarischen	23
Die Kapitel im Einzelnen	25
KAPITEL 1: WAS HEISST DARSTELLEN?	29
Dargestellte Wirklichkeit	31
Mimesis und Repraesentatio	33
Image und Inszenierung	35
Zwischen Ästhetik und Epistemologie	37
Differenz als Strukturmoment	38
Unwillkürliches und Absichtliches	39
Szene I: Bergmans ‚Persona‘ als Paradigma des Darstellens ..	41
Anthropologie des Schauspielers	42
Großaufnahme und Montage	44
Selektive Narrativität	48
KAPITEL 2: WAS HEISST VORSTELLEN?	51
Zwischen Idee und Bild	52
Hume: Impressions und Ideas	53
Schopenhauer: Der Aspekt-Dualismus von Gehirnphänomenen	57
Einbildungskraft als Vermögen der Bildgebung	60
Anwesendes und Abwesendes	64
Kant und Fichte	65
Medialität als Milieu	66

Szene II: Resnais' ‚Marienbad‘ als Paradigma des Vorstellens	68
Nouveau Roman und Nouvelle Vague	68
Rollen und Plotstrukturen	70
Noch einmal: Impressions und Ideas	73
KAPITEL 3: WAS HEISST REPRÄSENTIEREN?	79
Welche Repräsentation?	79
Mythos des Abbildes	81
Vergegenwärtigung des Abwesenden	84
Intentionalität und Repräsentationalität	85
Sinn, Auffassungssinn, Aspekt	89
Bild- und Sprech-Akte	91
Wie macht der Geist sich ein Bild von der Welt?	94
Welcher Repräsentationalismus?	95
Welcher Realismus?	99
Szene III: Velázquez' ‚Las Meninas‘ als Paradigma des Repräsentierens	100
Der unmögliche Spiegel	102
Imaginäres Sehen des Unsichtbaren	104
Das Aspektische der Repräsentation	106
Gegenstandsbewusstsein und Selbstbewusstsein	108
KAPITEL 4: PERSPEKTIVITÄT UND ASPEKT	111
Auffassungsweise und Fokalisation	112
Wie und als-was	113
Denkstile und Vorstellungsrahmen	115
Iteration von Interpretationen	116
Welche ‚Sache selbst‘?	117
Szene IV: Leibniz' ‚Monadologie‘ als ontologisches Modell	120
Noch einmal: Unmögliche Spiegel	122
Point de vue sur l'univers	125
Aisthetischer Perspektivismus	126
Nietzsche und Kant	129
Bessere und schlechtere Perspektiven	130
Noch einmal: Iterationen	132
KAPITEL 5: MEDIALITÄT UND ANTHROPOLOGIE	135
Welche Anthropologie?	137
Systematische Erklärungslücken	139
Warum Medienanthropologie?	142
Medium und Medialität	145

Andere Anknüpfungspunkte	146
Ausdruck und Artikulation	147
Kulturphilosophie	149
Technikphilosophie	151
Wissenschaftsphilosophie	152
Handlungstheorie	153
KAPITEL 6: SZENEN DER GESCHICHTSSCHREIBUNG UND MEDIEN DER RECHTSPRECHUNG	157
Darstellungspraxen und ihr Wahrheitsanspruch	157
Anordnung von Konjekturen	160
Beschreiben und Erzählen	163
Darstellungshandeln und dargestelltes Handeln	164
Quellenzeugnisse	165
Bericht, Erzählung, Roman	166
Logik der Figuration	169
Beweisen und Bezeugen	170
Undarstellbares	176
Die Praxis des Rechts	178
Story Telling und Performanz	179
Urteilsbildung	181
Dezisionen, Freiheit und Selbstverpflichtung	183
Wertbindung	185
Falsche Selbstverständnisse	186
KAPITEL 7: FREIHEIT UND KONTINGENZ	189
Realismus und Relativismus in der Praxis	190
Konstruktivismus und Politik	192
Meinung und Wahrheit	194
Verifikationismus	196
Objektivität und Intentionalität	197
Das Dritte jenseits der Korrelationen	200
Deutungsmacht und Urteilskraft	201
Parrhesie und Pluralität	203
Das Ringen um Kriterien	205
Was wir wissen wollten	207
TEXTNACHWEISE	209
ABBILDUNGSNACHWEISE	211
LITERATURVERZEICHNIS	213
NAMENSVERZEICHNIS	235